

Ambtliches Protokoll

der 3.599. Sippung

Pönsippung

am 16. des Eismonds a.U.159

(16.1.18)

Vorsitz: Ritter Aulenspiegel, Oberschlaraffe des Innern

Beginn: Glock 8 .05, Schluss: Glock 10.54 d .A.

Heute Abend sind wir 20 Francofurten ganz unter uns: Kein Einritt ist zu vermelden, vom Plural ganz zu schweigen. Der Ceremonienmeister ist arbeitslos, der Mundschenk ebenso. Aber - der Truchsess waltet seines Amtes und schmückt den Oberschlaraffen des Innern, Ritter Aulenspiegel, wie immer „leise fauchend“, mit dem AHA, auf dass die Herrlichkeit hellstmöglich erstrahle.

Der Titel „Pönsippung“ mag die Freunde aus nahe- und fernliegenden Reychen abgeschreckt haben; wie auch immer... die Francofurten lassen sich nicht beirren, schon gar nicht „lumpen“, wie's später das Säckelergeschehen zeigen wird; vor allem auch das überaus heftige goldene Kopfballspiel im eigenen Strafraum.

Ritter Aulenspiegel versucht, das Pönen, vom Ende her betrachtet, als etwas durchaus Positives zu „verkaufen“. Dem Verkauf geht meistens ein Angebot voraus, in diesem Falle ein Pauschal –Angebot: Mit schlappen RM 20 kann man sich freikaufen von jeglicher Pön, was als eine absolut risikofreie Mammonanlage gelten kann. Und manche haben das kräftigst ausgenutzt!

Der Prüfling darf noch nicht gepönt werden und – weil's doch geschieht – erhält er als Wiedergutmachung einen Pön – Gutschein und ein Päckchen Papiertaschentücher – wohl auch dafür, dass er auf die bei einer Herrlichkeit fehlende Amtskette hinweist.

Stellvertreter werden ernannt („3 – Ämbter Tropfe“)

für des Hofnarren Amt - der Ritter Hotschi Bumh

als Marschall – Hilfe – der Ritter Ulliver und

als Meister des Säckels der Ritter Pyronix.

Vorgenannte Ritter akzeptieren natürlich diese Ernennung, wobei die Einverständnis - erklärung des Ritter HoTtschi Bumh mit den Worten endet: „Das war meine erste und letzte Äußerung im neuen Amt“. Das klingt beleidigt, ist aber (eventuell) humorvoll gemeint.

Der Verlesung des Amtlichen Protokolls (Ritter Ulliver) hat heute weder Korrektur, noch eine Duellforderung zur Folge.

Der Viedle Ritter Aber-Trotzdem berichtet über eingegangene Sendboten, Sandwiches und sonstige Nachrichten, und zwar von folgenden Absendern:

Ritter Quark (bresthaft) und Ritter Schlippche (wieder zuhause)

die Reyche Medina Mayurka, Ob der Dill, Orbaha, Tarimundis, etc.

Der Kantzler erhält für seine Mühewaltung den begehrten Dicken-Turm-Ahnen.

Jubelnd erklingt die Geburtstagshymne für unseren Junker Günter, der sich mit wohlgesetzten Worten und Schaumlethe bedankt.

Danach Schmuspause bis Glock 9.45.

Zweiter Sippungsteil

Der fungierende Oberschlaraffe gibt als Thema für das Duell zwischen der Rittern Süh mol süh und Ulliver bekannt:

„Gib dem Marschall, was des Marschalls ist, und dem Schwerträger, was des Schwerträgers ist“.

Danach die Fechsungen:

- 1) Das vorletzte Impromptu von Franz Schubert (1827). Vortrag von Ritter Aulenspiegel**
- 2) Ritter Süh mol süh über die erste Rolltreppe, die vor 125 Jahren in Funktion trat**
- 3) Ritter Ned zum Spaß nach dem Mörder Truchsess nun den „Mörder Marder“**
- 4) Junker Günter, mit Sax nun Sack, also Dudel: „Amazing grace“**
- 5) Ritter Hotschi Bumh mit einem Gedicht des von ihm so verehrten Josef Weinheber, mit dessen Sohn er seit 1958 freundschaftliche Verbindung hielt. Und dieser ist in diesen Tagen gestorben**
- 6) Ritter Taifun fragt den Ehrenscharaffen Stechlin: „Neues Jahr wie wird es werden?“**
- 7) Knappe 389 rezitiert 8 Zeilen über „Ein schönes Mädchen“. Dann hat's ihm die Sprache verschlagen**
- 8) Junker Axel begleitet sich auf der Gitarre: „Ich bin froh , dass ich kein Ritter bin...“ Ritter Fei schee ist ebenfalls froh, nämlich: weil er diese Fechsung geprüft habe. Danach ein kleiner gesanglicher Einwurf „Ned zum Spaß“, an Ritter Fei schee gerichtet: „Der kleine Feigling...“**
- 9) Ritter Ned zum Spaß mit dem philosophischen Dreiklang 8,9,10. – Und schließlich**
- 10)das „Sandmännchen“: Die Knappen Axel und Günter „unter der Laterne“**

Der Ritter Hotschi Bumh vor dem Thron. Dank an den Ritter fürs Kommen und die Übernahme der Hofnarr – Pflichten.- Der Säckel-Inhalt: RM 171,20

Sippungsschlusslied, Schlaraffenschwur und Verabschiedung der Sassen mit frohem

LULU

Ulliver

Kein Eintritt aus anderen Reychen

Ulliver